

## Qualitätsmanagement

# Praxismanagement optimieren

*Die herausragende Bedeutung, die das Qualitätsmanagement für die Optimierung des Praxismanagements und damit für den wirtschaftlichen Erfolg und für die Motivierung des Teams hat, ist in Heft 4/05 der ZWP dargestellt worden. Eine QM-Software kann den Zahnarzt und sein Team bei der Einführung eines Qualitätsmanagements in der eigenen Praxis unterstützen und dadurch entlasten und zur Vereinfachung beitragen.*

**Bernd Sandock**

Eine QM-Software ist dann ein förderliches Instrument bei der Einrichtung und der Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementsystems, wenn sie

- übersichtlich, visuell ansprechend und leicht zu handhaben ist
- die Eingaben, die man an unterschiedlichen Stellen im Programm tätigt, miteinander arbeitserleichternd vernetzt und man sie dadurch leicht aufrufen kann
- gesetzliche Forderungen abdeckt
- Dokumentenmuster für Praxisabläufe und Checklisten hinterlegt hat, die die Praxis auf die eigene Situation adaptieren kann; ohne dabei die Praxis durch eine übergroße Menge an Beispieldokumenten in ihrer Individualität einzuschränken
- durch entsprechende Tools die Organisation „im Hintergrund“ (wie Material-, Geräteverwaltung etc.) vereinfacht
- das Erstellen und Fortschreiben von Dokumenten durch eine intern hinterlegte Dokumentenstruktur vereinfacht
- automatisch an fällige Termine erinnert.

### Die Startseite mit Programmstruktur

Die hier im Überblick beschriebene OrganDent® ist eine QM-Software, die von der Firma GZQM speziell für die Zahnarztpraxis entwickelt wurde. Die Icons des Startfensters (siehe Abb. 1) bilden die verschiedenen Ebenen der Praxis ab: in der oberen Reihe die Personen bzw. Funktionen innerhalb des Pra-

xistteams (Chef, Qualitätsmanagementbeauftragte, Mitarbeiterinnen), in der mittleren Reihe die Hauptaspekte der Wertschöpfungskette, sprich den Prozess der Patientenbehandlung und -betreuung (Empfang, Wartezimmer, Behandlung, Verabschiedung), in der unteren Reihe die unterstützenden Prozesse (Verwaltung, Steri, Röntgen, Labor). Mithilfe eines Einrichtungsassistenten (s. Menüleiste in Abb. 1) werden die Basisdaten

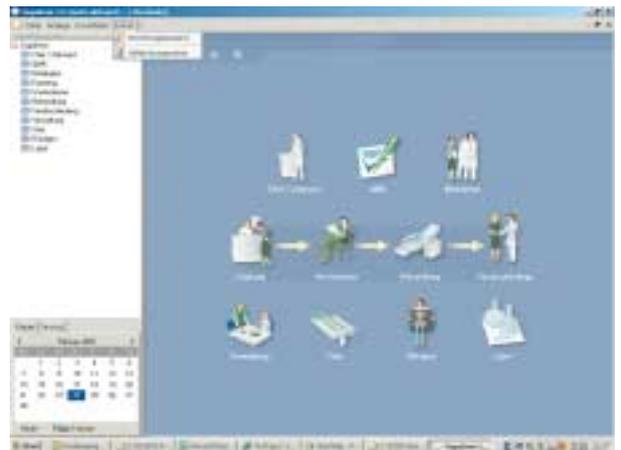


Abb. 1

der Praxis eingegeben. Dazu gehören z.B. die Mitarbeiterstammdaten mit Festlegung der Verantwortlichkeiten. Die Zuordnung sämtlicher zu delegierender Aufgaben an die einzelnen Mitarbeiterinnen trägt zur deutlichen



### ***kontakt:***

**Bernd Sandock**

Dipl.-Psychologe

zahnarzt-beratung-sandock

Spindelmühler Weg 22

12205 Berlin

Tel.: 0 30/81 29 40 63

Fax: 0 30/81 29 40 60

E-Mail:

zahnarzt@beratung-sandock.de

www.zahnarzt-beratung-sandock.de